

Behindertenverband Neubrandenburg e.V.



„Für Selbstbestimmung und Würde“

Wir brauchen einander!

Dezember 2023



Weihnachtsfeier

02.12.23 - 14.30 Uhr

DER VORSTAND INFORMIERT

Jugendsozialarbeit

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 3684930

info@behindertenverband-nb.de

Seit dem 01.09.2023 darf ich, Nine Kramer, die Stelle der Jugendsozialarbeit hier beim Behindertenverband neu füllen. Die Jugendsozialarbeit hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen von 10 bis 27 Jahren, die in prekären Lebenslagen aufwachsen oder individuell benachteiligt sind, die Möglichkeiten zu geben, an der Gesellschaft teilzuhaben und sie individuell zu fördern und zu unterstützen. Das Ziel ist außerdem die Integration in die Gesellschaft, sowie in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diesem Ziel arbeite ich zu, indem ich in enger Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Konnex, aber auch unabhängig von diesem, Projekte durchführe und Kinder und Jugendliche bei Bedarf in Einzelfallarbeit unterstütze. Seit meinem Beginn als Jugendsozialarbeiterin habe ich im Konnex ein wöchentliches Bastelprojekt wieder aktiviert. Außerdem finden immer wieder Aktionen statt, wie zum Beispiel eine Übernachtung im Konnex oder ein Kinotag.

Zusätzlich zu der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen besteht meine Arbeit daraus, mich an der Netzwerkarbeit in der Stadt aber auch im Landkreis zu beteiligen, um mich mit anderen Personen aus der Sozialen Arbeit oder dem Stadtviertel auszutauschen und unsere Arbeit somit zu optimieren.

Für das kommende Jahr sind schon einige weitere Projekte geplant, in denen es um die Freizeitgestaltung und individuelle Entfaltung von Kindern und Jugendlichen geht. Unter anderem sollen hierbei die Vereine und die Jugendkunstschule eingebunden werden. Ein weiteres Projekt unter dem Schwerpunkt ist der Aufbau eines offenen Probenraums in den Räumlichkeiten des Konnex.

Nine Kramer

WEIHNACHTSFEIER

02. Dezember

14.30 Uhr

WEIHNACHTSFEIER in der Mensa der Hochschule

Wir laden Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier in die Mensa der Hochschule ein! Lassen Sie uns an alte Traditionen anknüpfen und einen schönen Nachmittag erleben.



Einlass : 13.30 Uhr
Begrüßung: 14.30 Uhr

- * Kaffeetafel
- * Musikalische Umrahmung durch den modern-senior-chor
- * Junge TänzerInnen vom Dance Departement
- * Besuch vom Weihnachtsmann
- * Abendessen (ca. 18.00 Uhr)

Eintrittskarten
sind im Sekretariat erhältlich.

10,- € Kostenbeitrag
6,- € für Mitglieder

VERANSTALTUNGEN

20. Dezember

14.30 Uhr

„Wir für uns“:

Weihnachtliches Beisammensein
mit Geschichten und Musik



An diesem gemeinsamen Nachmittag wollen wir gemütlich beisammensitzen, miteinander reden und lauschen, Musik hören, ein wenig singen und uns einstimmen auf die bevorstehenden Feiertage.

Wie immer kann jeder etwas zum Gelingen des Nachmittages beitragen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Begegnungsstätte



Es ist Zeit für Liebe und Gefühl,
nur draußen bleibt es richtig kühl.
Kerzenschein und Apfelduft,
ja – es liegt Weihnachten in der Luft.

Wir wünschen manche schöne Stunde
in eurer vertrauten Familienrunde.

- unbekannt -



06. Dezember

16.00 Uhr

Liebe Mitglieder der Basisgruppe Oststadt,

Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am 06.12.2023 von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr im CAP Frischmarkt (Koszaliner Straße 18) statt.

Marko Rachner

13. Dezember

14.30 Uhr

Liebe Mitglieder der Basisgruppe Lindenberg!

Das Jahr 2023 ist schnell vergangen und wir treffen uns zu einer **weihnachtlichen Veranstaltung** in der Begegnungsstätte.

Mehr erfahren Sie im Extra-Blatt, welches dem Infoheft beiliegt.

Brygitte Pankow

15. Dezember

15.00 Uhr

Liebe Mitglieder der Basisgruppe Videogruppe,

unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am Blumenborn statt.

Herzliche Einladung an alle Rastlosen!

Siegfried Franke

15. Dezember

15.00 Uhr

Liebe Mitglieder der Basisgruppe Jugend,

seid herzlich eingeladen zu unserer **Weihnachtsfeier** am Blumenborn!

Mehr erfahren Sie im Extra-Blatt, welches dem Infoheft beiliegt.

Euer Ricardo

16. Dezember

14.30 Uhr

Liebe Mitglieder der Basisgruppe Katharinenviertel,

ich lade Sie/Euch herzlich zu unserer kleinen **Weihnachtsfeier** ein. Bei Kaffee, Kuchen & Gebäck läuten wir auf unsere Weise die Weihnachtszeit ein.

Mehr erfahren Sie im Extra-Blatt, welches dem Infoheft beiliegt.

André Landt

In Erzählcafés wird Stadtgeschichte lebendig...

... und wir, Lilo Ebert und ich, hatten die Chance, beim 2. Erzählcafé in der Südstadt dabei zu sein, um über unseren „modern-senior-chor-mecklenburg“ zu berichten. Nun war die Aufregung groß: Was ist wichtig? Was wollen die Leute hören? Von der Chorleitung holte ich mir Unterstützung zu wichtigen Stichpunkten. Ich habe mir bei „neueins“ (Regionalfernsehen) den Bericht vom 1. Erzählcafé angesehen, um zu sehen, wie die vielen Gesprächspartner auf der grünen Couch berichteten. Später erhielt ich von Frau Küster den Ablaufplan. Sie ist diejenige, die das Erzählcafé und die grüne Couch ins Leben gerufen hat und dies in allen Stadtteilen schon vorgestellt hat.

Im Plan war vorgesehen, dass immer zwei oder drei Gesprächsteilnehmer fünf Minuten Zeit haben, um mit Friederike Witthuhn vom NDR, die die Gespräche auf der Couch führte, ihre Geschichten zu erzählen. Wie soll das gehen – fünf Minuten für zwei Leute und dann wollten wir doch mit allen Teilnehmern zum Schluss noch ein Herbstlied singen? Frau Küster beruhigte mich, es hat beim 1. Erzählcafé in der Nordstadt bestens geklappt. Sie haben eine riesige Sanduhr auf der Bühne stehen, die die Erzählzeit anzeigt. Es war ein langer Nachmittag, die Veranstaltung ging von 16-19 Uhr. Auf dem grünen Sofa kam auch Frau Margot Schultz zu Wort. Sie ist die Verfasserin des Neubrandenburger Liedes, welches sie zu Ehren der 775. Jahrfeier Neubrandenburgs gedichtet hat. Das Lied wurde aufgeführt und wir konnten lautstark mitsingen, denn es waren auch andere Mitglieder vom Chor unter den Zuschauern, was Frau Schultz, Friederike und Frau Küster verwunderte. Unser Chor hatte im Sommer mit dem Komponisten das Lied einstudiert. Lilo und ich hatten beim 2. Erzählcafé den letzten Part.

Immer wieder schaute ich am Tisch auf meine Karten, wo ich mir Stichpunkte notiert hatte. Bloß nichts vergessen! Konnte ich mir alles Wichtige merken? Nun wurden wir aufgerufen, die Zeit war schon sehr fortgeschritten. Meine Aufzeichnungen habe ich auf dem Tisch liegen lassen.

„Wird schon schiefgehen“, dachte ich. Zuvor hatte Frau Küster den Liedtext für alle auf den Tischen verteilt. Auch konnte ich unseren musikalischen Leiter des Chores überzeugen, uns beim Singen mit Musik zu unterstützen. Die fünf Minuten auf dem grünen Sofa mit Lilo und Friederike vergingen so schnell – vergessen waren meine Aufzeichnungen. Es wurden viele Fragen zu unserem Chor gestellt, die wir auch so beantworten konnten. Höhepunkt war das gemeinsame Singen unseres Herbstliedes „Bunt sind schon die Wälder“. Es hat viel Spaß bereitet, so viele interessante Geschichten zu hören, was alles so in der Südstadt los ist.

Danke Friederike und Frau Küster für den wunderschönen Nachmittag.

Gerlinde Bollow



Erzähl' doch mal!

Im Jubiläumsjahr werden die kleinen und großen Geschichten der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg lebendig. Deshalb laden wir zu Erzählcafés ein: Hier stehen die persönlichen Lebensgeschichten und Erinnerungen von Menschen aus unserer Stadt im Mittelpunkt. Hört einfach nur zu oder erzählt selbst und werdet so Teil dieser besonderen Veranstaltungsreihe.



Auf der Suche nach Worten

„Guten Morgen. Hallöchen, oh ja, guten Morgen! Du bist wie so oft, des Nachstens, schon auf. Ja, ich bin auf der Suche nach Worten. Und warum? In meinem Kopf sind so viele Gedanken. Guck in dein Handy! Nein, ich wühle in meinem Oberstübchen.“ Weihnachten steht vor der Tür und ebenfalls das neue Jahr. Es beginnt die besinnliche Zeit, Advent. Wir werden dann im Kreise unserer Lieben harmonisch beisammensitzen, egal ob Familie, Nachbarn, Freunde und Bekannte. Beim herrlichen Schein der Kerzen, in der gemütlichen Stube, bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und ein Gläschen Sekt, machen wir es uns gemütlich. Vielleicht ein paar Schneeflocken, die vom Himmel tanzen. Warten wir es ab. Wir schauen aufs Jahr zurück, und entdecken so manches, was gut lief oder auch nicht. Im Großen und im Kleinen. Das heißt auch, es wird nachdenklich, beschaulich, tiefsinnig, erbaulich, versonnen, innerlich versunken. Auf einmal kommt von hinten eine Stimme, „Ein Wort fehlt: philosophisch! Ich habe mein Handy gefragt, sagte mein Mann.“ Stimmt, nur möchte ich jetzt nicht philosophieren. Was bringt es? Wir leben im hier und heute. Auch gedankenvoll für den Frieden auf unserem Erdenball und in der Erkenntnis heraus, die wir in uns haben, ist Dankbarkeit nicht nur in unseren Herzen. Ganz wichtig: Dazu gehören auch Respekt, Liebe und Zuversicht. Eine Frage, stellt sich mir immer wieder: „Dürfen wir froh und glücklich sein?“ Ja, sonst würden wir zerbrechen. Passt weiterhin gut aufeinander auf. Manchmal mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest. Einen guten Rutsch & beste Wünsche für das neue Jahr sollen Sie/Euch begleiten.



Herzlichst Ihre/Eure Christine Hasselmann

PS: Mit der Collage möchte ich Ihnen/Euch ein Lächeln schenken.

Streiflichter durch 50 Jahre Chorgeschichte

Es ist die Geschichte des „modern-senior-chores mecklenburg“ in den vergangenen 50 Jahren.

Der Chor ist hervorgegangen aus der Volkssolidarität und wurde 1973 gegründet als Singegruppe mit 20 Sängerinnen. Nach der Wende 1991 war der Neubeginn als Chor mit 16 Mitgliedern unter der Leitung von Ilse Münkner.

2003 feierte der Chor sein 30-jähriges Bestehen im Mercedes Autohaus im großen Stil. Vertreter der Stadt, wie z. B. der Bürgermeister und Stadtpräsident, nahmen daran teil. Das Repertoire des Chores bestand hauptsächlich aus Volksliedern. Ilse Münkner schrieb das Lied „Et liggt een See“ für den Chor. Im November 2002 übernahm Peter Bauer die Leitung des Chores von Ilse Münkner, die aus Altersgründen zurücktrat.

Mit der Übernahme durch Peter Bauer wurde auch das Repertoire moderner. Im August 2005 trennte sich der Chor von der Volkssolidarität und gründete einen eigenen Verein mit dem Namen „Viva la musica“.



Der Behindertenverband Neubrandenburg e.V. stellte den Raum seiner Begegnungsstätte als Probenraum zur Verfügung.

Höhepunkte waren:

- 2005 – Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Neubrandenburg
- 2006 – Die Revue Nr. 1 „Wir sind die Show“ mit 400 Mitwirkenden
- 2007 und 2008 – „Fröhliche Weihnacht“ überall in der Stadthalle mit den anderen Mitwirkenden, im Rahmen des Ensembles der Generationen

Im Jahr 2009 traten die Musikanten des Stadtorchesters dem Verein bei.

Zum 01.04.2012 löste sich der Chor vom Verein „Viva la musica“ und wechselte zum Behindertenverband Neubrandenburg e.V. Alle Chormitglieder wurden Mitglied im Behindertenverband. Seit dieser Zeit trägt der Chor den Namen „modern-senior-chor mecklenburg“. Unter der Leitung von Peter Bauer und der technischen Unterstützung von Heinz Feucht entwickelte sich der Chor zu einem „modernen Seniorenchor“ mit vielen aktuellen, modernen, aber auch kritischen Songs.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Peter Bauer und Heinz Feucht wurden mit dem „Ehrenamtsdiplom des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ gewürdigt (2012 und 2013).

Chorvorsitzende des „modern-senior-chores mecklenburg“ ab 2005 bis zum heutigen Tag waren:

- Elisabeth Walter, Klaus-Peter Wegner, Jutta Lehmann, Ilse Meyer

Was besonders auch für konzentrierte Chorarbeit sorgte, waren die Workshops in Mistroy und Swinemünde 2013 und 2018, die von allen gemocht wurden.



Am letzten Tag unseres Workshops gab es immer ein Konzert im Hotel, das sehr großen Anklang fand.

Mit den Männern wurde eine Boy-Group gebildet, die auch ein eigenes Programm bekam. Auch Herr Vohs, Geschäftsführer des Behindertenverband Neubrandenburg e.V, singt gern mit den Männern mit zu Höhepunkten, wie z.B. zur Frauentagsveranstaltung.

Ebenfalls kristallisierte sich aus den Mitgliedern eine Instrumentalgruppe, unter der Leitung von Ilse Meyer, heraus. Diese findet großen Anklang und tritt oft in Altenheimen, Ortsgruppen der Volkssolidarität und anderen auf. Großen Spaß machte 2016 und 2017 auch die Zusammenarbeit mit der 11. Klasse der Evangelischen Schule Neubrandenburg. Gemeinsam sangen wir mit ihnen zum Schuljahresabschluss in der Johanniskirche.



Besondere Höhepunkte:

- Mai 2006 – Veranstaltung „Streiflichter europäischer Kulturen“ in Schwerin
- November 2010 – Auszeichnung „Seniorenfreundliche Kommune des Landes M-V“ in Schwerin
- April 2017 – „Bürgermeisterempfang des Landrates des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte“ im Güterbahnhof Neubrandenburg, Moderation Friederike Witthuhn
- November 2017 – „15 JAHRE senior TRAINERinnen IN M-V“ in Rostock im Steigenberger Hotel zur Sonne
- Juni 2018 – Chorkonzert zum Eichenfest in der Kirche von Ivenack
- August 2018 – Auftritt zum Toni-Festival am Badehaus, Moderation Dagmar Frederik
- Dezember 2019 – 80. Geburtstag von Peter Bauer
- Weiterhin gehören dazu die Auftritte „Vier-Tore-Fest“, „Demokratiefest am 1. Mai“, das „jährliche Weihnachtssingen“, usw.

Das Programm zu den verschiedenen Veranstaltungen wird durch die Programmkommission, unter Leitung von Dr. Ute Hönl, festgelegt.

Die Chorarbeit wurde abrupt im März 2020 unterbrochen. Corona machte alle Aktivitäten zu Nichte.

Ein weiterer Schlag für den Chor war der Tod von Peter Bauer im Juli 2020. Aber wo ein Ende ist auch ein neuer Anfang. Nach der Corona-Pause übernahm Heinz Feucht die Aufgabe, mit uns zu proben. Zuerst mussten die ganzen musikalischen Unterlagen von Peter Bauer gesichtet werden. Die ersten Proben fanden in zwei Gruppen statt, da es nur eine festgelegte Gruppenstärke geben durfte.

Nach Aufhebung der Corona-Regelungen konnten wir wieder gemeinsam singen. Auftritte konnten wieder stattfinden wie z.B. die Seniorenmesse, Stadtteilstefte, Veranstaltungen des Behindertenverband Neubrandenburg e.V., Mecklenburg-Vorpommern-Tag usw.

Zurzeit hat der Chor 57 Mitglieder (10 Sänger – 47 Sängerinnen).

Auf diesem Weg möchte ich auch die Möglichkeit nutzen, dem Behindertenverband Neubrandenburg e.V. (Vorstand und Geschäftsführung) DANKE zu sagen für die Unterstützung unseres Chores.

Und natürlich dem derzeitigen künstlerischen Leiter, Heinz Feucht. Heinz, Du gibst Dir sehr viel Mühe mit uns und wir machen es Dir nicht immer leicht. Alle kommen gerne zu den Proben und die Ergebnisse sprechen für sich. Auch ein DANK an Hanne, die uns textlich nicht im Regen stehen lässt.

Helga Bahnemann



*Wo gesungen wird,
da lass dich nieder ...*

Großmutter's Schürze



Sehr oft denke ich an meine Kinderjahre zurück.
Du, liebe Großmutter,
spieltest darin eine Hauptrolle.

Und mit Dir Deine Schürze, die Du jeden Tag trugst. Sie war groß und faltig und reichte fast bis zum Fußboden. Sie war bedruckt mit kleinen Karos und Punkten und roch nach Kernseife, wenn sie aus der Wäschekommode kam. Bevor Dein Tagesablauf begann, strichst Du mit Deinen faltigen Händen die Schürze glatt, als wolltest Du sagen: „So – nun kann's losgehen“. Ich habe die Schürze geliebt – an

Ihrem Zipfel konnte ich mich festhalten, wenn mir etwas nicht geheuer war. Derselbe Zipfel wischte mir meine Tränen ab, wenn ich mir meine Knie aufgeschlagen hatte. Der Schürzenzipfel war besser, um den Schweiß von der Stirn zu wischen, die Hände abzutrocknen und die Fliegen vom Tisch zu verjagen. Aus der Schürze wurde des Morgens das Hühnerfutter auf den Hof gestreut. In ihr wurden anschließend die Eier eingesammelt. Sie diente als Apfelkorb und Gemüsetrage, half die Holzscheite zum Feuermachen ins Haus zu tragen und die Ähren zu bergen. Wenn das kleine Schwätzchen am Gartenzaun doch etwas länger dauerte, wurde die Schürze aufgerollt und diente als Stütze für den Ellenbogen. Topflappen brauchte Großmutter fast nie. Sie hatte ja die Schürze. Die Würstchen wurden damit abgedeckt, die schön gestapelt und gleichmäßig im Handwagen lagen, wenn wir sie zum Räuchern fuhren. Uns Kindern schien die Schürze wie eine Wundertüte, aus der im Herbst Birnen und Pflaumen & im Winter die Haselnüsse gezaubert wurden. Und erst die Schürzentasche: Da war immer ein Fünfer oder ein Groschen drin – das kurze Bleistiftende, das wir zum Malen brauchten – der eingewickelte Bonbon, der über eine Beule hinwegtröstete.

Wenn ich so an Dich denke, liebe Großmutter, frage ich mich, was wohl meine Enkelkinder oder Urenkelkinder eines Tages von mir in Erinnerung behalten werden...

Ute Dwinger

WEIHNACHTSZEIT

Es naht ein Licht

Es naht ein Licht in dunkler Nacht,
ich spür den warmen Schein.
In Stille mach ich mich bereit,
in mir soll Weihnacht sein, in mir soll Weihnacht sein.

Es naht ein Licht in dunkler Nacht,
mach auf und lass es ein.
Gerad in dieser Winterzeit,
soll Weihnacht in uns sein, soll Weihnacht in uns sein.

Es naht ein Licht in dunkler Nacht,
kehrt gern bei jedem ein.
Weckt Frieden, Hoffnung, Fröhlichkeit
in uns soll Weihnacht sein, in uns soll Weihnacht sein.



Lorenz Maierhofer
Text & Musik

Geburtstage im Monat

Dezember

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 01. Helga Borgwardt | 14. Christine Engel |
| 01. Angela Weging | 14. Christa Männicke |
| 01. Erika Werner | 17. Heinz Feucht |
| 03. Bärbel Böse-Wulff | 19. Hannelore Otto |
| 04. Peter Drenckow | 20. Katrin Gutzmer |
| 04. Helga Neise | 21. Dr. Klaus Wolter |
| 05. Dana Pawlitzki | 22. Ingrid Adler |
| 06. Hannelore Feucht | 27. Nicole Hirschmann |
| 08. Stefan Neise | 28. Annegret Hübner |
| 09. Natalie Grauel | 28. Ulf Marschner |
| 10. Hans-Jürgen Dallmann | 29. Wolfgang Liebe |
| 10. Regina Messner | 29. Roland Türk |
| 11. Regina Bründel | 30. Enrico Günther |
| 13. Hans Georg Skrobotz | 31. Elke Kock |

Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg

Telefon Geschäftsstelle: 368 49 30

Telefon Begegnungsstätte: 544 26 34

E-Mail: info@behindertenverband-nb.de
Homepage: www.behindertenverband-nb.de



Bankverbindung: IBAN: DE47 1203 0000 0000 3367 50 BIC: BYLADEM1001
Spendenkonto: IBAN: DE49 1505 0200 3010 4368 30 BIC: NOLADE21NBS

Besuchergruppe 368 49 30 besuchergruppe@behindertenverband-nb.de

Fahrdienst

Jahnstr. 104 **422 12 12** fahrdienst@behindertenverband-nb.de

Ambulanter Pflegedienst

Schwedenstr. 2 **35 11 62 55** pflagedienst@behindertenverband-nb.de

Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz

Am Blumenborn 23 **35 11 62 54** Bereitschaftstelefon: **01525 611 68 44**

Fach- und Praxisberatung für Kindertageseinrichtungen und Horte

Am Blumenborn 23 **368 47 63** ines.krone@behindertenverband-nb.de
gerlind.albrecht@behindertenverband-nb.de
ute.voss@behindertenverband-nb.de

Kita Sonnenschein

Max-Adrion-Str. 49 **469 02 89** kita-sonnenschein@behindertenverband-nb.de
17034 Neubrandenburg



Kita Maja & Willi

Seestr. 10 **582 36 16** kita-maja-willi@behindertenverband-nb.de
17033 Neubrandenburg



Kita Löwenzahn

Parkstr. 20 **582 36 10** kita-loewenzahn@behindertenverband-nb.de
17039 Chemnitz



Kita Quadenschöfeld

Quadenschöfeld 50 a **03964 210794** kita-quadenschoefeld@behindertenverband-nb.de
17237 Möllenbeck

